

(816—1)

Nr. 1086.

**Erinnerung**

an die Theresia Peterlin und deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Theresia Peterlin und deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Zwofel von Wippach wider dieselben die Klage auf den im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XVI, pag. 271, Post-Zahl 74, Urb.-Nr. 101, Ref.-Z. 1 eingetragenen Acker, benannt per pildi, auch per pili, Parz.-Nr. 2378, wie nicht minder auf die noch in keinem öffentlichen Buche eingetragene Wiese Parz.-Nr. 2375 und Acker mit Wein Parz.-Nr. 2374, benannt per pildi, auch per pili, sub praes. 5. März 1869, Z. 1086, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Juni 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Pözar von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. März 1869.

(964—1)

Nr. 2030.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Sterle von Boč Nr. 84 gegen Andreas Fatur von Boč Nr. 52 wegen aus dem Vergleiche vom 3. Mai 1844, executiv intabulirt 23. September 1845, schuldiger 234 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 508 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1185 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Mai,  
25. Juni und  
27. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten März 1869.

(930—1)

Nr. 1341.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Razpotnik von St. Helena, durch seinen Machthaber Herrn Johann Fribar von Egg ob Krainburg, gegen Blas Pernuß von Mittervelach wegen aus dem Vergleiche vom 27. November 1868, Z. 4864, schuldiger 118 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Mai,  
25. Juni und  
27. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. März 1869.

(913—1)

Nr. 1108.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pustaverh, Pfarrer von Sello, nom. der Kirche St. Agnes gegen Thomas Slapnik von Podbrusko wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1852, Nr. 2920, und 30. Juni 1843, Z. 64, schuldiger 157 fl. 50 kr. und 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf sub Urb.-Nr. 197 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3030 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Mai,  
11. Juni und  
13. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Februar 1869.

(965—1)

Nr. 2043.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Meršnik, durch ihren Machthaber Mathias Meršnik von Smerje, derzeit in Triest, gegen Joh. Meršnik von Smerje Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 5. September 1868, Z. 6692, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Mai,  
25. Juni und  
27. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten März 1869.

(864—2)

Nr. 1252.

**Erinnerung**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekanntes Eigenthums-Prätendenten der unten angeführten Parzellen hiermit erinnert:

Es habe Michael Waland von Brnab wider dieselben die Klage auf Eigenthums-Anerkennung der in der Steuergemeinde Meschnach gelegenen Parzellen Nr. 317/b mit 750 □ Kl., Nr. 317/l mit 106 □ Kl., Nr. 318/b mit 162 □ Kl., Nr. 318/l mit 343 □ Kl., Nr. 319/aa mit 321 □ Kl., Nr. 319/ab mit 570 □ Kl., Nr. 323/c mit 1303 □ Kl., Nr. 324/6 mit 55 □ Kl., Nr. 324/10 mit 50 □ Kl., Nr. 324/24 mit 1303 □ Kl., Nr. 319/bb mit 321 □ Kl. und Nr. 319/lb

mit 570 □ Kl., sub praes. 17. März 1869, Z. 1252, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Mai 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. März 1869.

(903—3)

Nr. 399.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholmä Antončić von Bechnik gegen Johann Bilar junior von Pudoob wegen aus dem Urtheile vom 7. Sept. 1867, Z. 6365, schuldiger 173 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Hallerstein sub Urb.-Nr. 147, Herrschaft Schneeberg sub Dom.-G.-Nr. 122 neu und 204 alt, und Filialkirchengilt St. Jakob zu Pudoob sub Urb.-Nr. 168 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl., 300 fl. und 1760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,  
9. Juni und  
7. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei zu Kronau mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Februar 1869.

(846—3)

Nr. 5844.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Michael Sueteršič aus dem Zahlungs-Auftrage vom 27. Oct. 1868, Z. 20894, per 650 fl., der 5% Zinsen seit 10ten Jänner 1867, der Klagekosten per 12 fl. 43 kr. und der auflaufenden Executionskosten, die executive Feilbietung der der Helena Rosenina aus dem Kaufvertrage vom 22. September 1855, genehmigt von der hohen k. k. Landes-Regierung für Krain mit der Verordnung vom 6ten September 1855, Z. 15529<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, und der Einantwortungsurkunde nach dem Johann Rosenina vom 10. Juli 1863, Z. 9892, zustehenden Rechte auf das von der Kirchenvorsteherung St. Bartlmä in Unterschischka um 150 fl. E.-M. erkaufte, der Kirchengilt St. Bartlmä in Unterschischka gehörig gewesene, am Vergabhang „cerkovni hrib“ gelegene Terrain von 11° Länge und 7° 4' Breite, und des darauf erbauten Hauses Nr. 88, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl., bewilliget und zur Vornahme drei Termine auf den

8. Mai,  
22. Mai und  
5. Juni d. J.

mit dem Beifügen hiergerichts angeordnet, daß sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 30. März 1869.

(536—2)

Nr. 9099.

**Uebertragung executiver Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 20ten Juli l. J., Z. 5761, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die executive Feilbietung der dem Blas Svigel von Senofetsch gehörigen Realitäten auf den

12. Mai,  
13. Juni und  
13. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. October 1868.

(589—3)

Nr. 705.

**Erinnerung**

an Andreas Vogelnik von Hlebic, unbekanntes Aufenthaltes, und die ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Andreas Vogelnik von Hlebic, unbekanntes Aufenthaltes, und den ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Sajovic, Pfarrer von Meschnach, wider dieselben die Klage auf Erfindung des Eigenthums der Wald-Realität „na Doberč“ Ref.-Nr. 84, Urb.-Nr. 96 ad Herrschaft Stein, sub praes. 15. Februar 1869, Z. 705, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Mai 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Joh. Augenek von Ottol als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. Februar 1869.

(842—3)

Nr. 3607.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Majžl von St. Marcin die executive Versteigerung der dem Jakob Sirnik von Obereschel gehörigen, gerichtlich auf 1403 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Reusche, des im Grundbuche D. N. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 525<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden, auf 60 fl. geschätzten Ackers, und des im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 583 vorkommenden gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Ackers bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

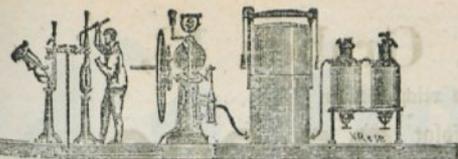
und die dritte auf den

17. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht im Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. März 1869.



Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten

### gashaltiger Getränke

construirt von

Hermann-Lachapelle & Ch. Glover,  
144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, sowie alle bekannten Mineral- und nach Vorchrift zusammengesetzten medicinischen Wasser, Soda-Limonade, sowie zuckerhaltige, gewürzte und weinige Getränke, Moussirende Weine, Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl im Geschmack wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensäuren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich. Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie.

Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines ununterbrochenen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, welche sich mit diesem gewinnbringenden Geschäft befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrication von kohlensäurehaltigen Getränken“ beziehen, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabrikanten, in deutscher Sprache erschienen bei Siegend & Hempel in Berlin, vorrätig in allen Buchhandlungen. — (Gebrauchs-Anweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.) Agentur in Wien, Gebrüder Politzer, Stadt, Maximiliansstrasse 8. (550-9)

(888—2) Nr. 1797.

### Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn Otto Lintschinger in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 457 fl. 39 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Kleidungsstücke, Tisch- und Bettwäsche zc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagfahrungen, die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

2. Juni 1869,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Fröhlich'schen Hause an der Wienerstraße mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 6. April 1869.

(852—3) Nr. 1850.

### Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Agnes Globočnik die executive Feilbietung der der Frau Franziska Krieger zustehenden Forderungsrechte aus den zwischen ihr und dem Herrn Georg Krieger abgeschlossenen Ehepacten vom 8. September 1860 rücksichtlich des Heiratszubringens pr. 2000 fl. und der Gegenverschreibung pr. 2000 fl. bewilliget worden, und werden zu deren Vornahme die beiden Feilbietungstermine auf den

10. Mai und

24. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisage angeordnet, daß die obgedachten Forderungsrechte bei der ersten Tagfahrung nur um oder über den von dem Executionsführer angegebenen Werth von 1000 fl., bei der zweiten aber auch unter demselben, bei beiden jedoch gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

Die beglaubigte Abschrift der Ehepacten kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. April 1869.

(887—2) Nr. 1874.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gottfried Petkofik die executive Versteigerung des der Helena Komiz gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Cons. Nr. 28 vorkommenden, in der Stadt gelegenen Hauses bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

24. Mai

die zweite auf den

21. Juni und

die dritte auf den

26. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. April 1869.

(811—2) Nr. 1482.

### Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei nach § 20 des Gesetzes vom 17. December 1862 über das Ausgleichsverfahren die angesuchte öffentliche gerichtliche Versteigerung der in die Paul Selder'sche Ausgleichsmasse gehörigen, laut Inventurs-Protokolles vom 12. September 1867 zusammen auf 20415 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, als:

1. des zu Laibach im Hühnerdorf sub Cons. Nr. 22 am grünen Berge gelegenen, im vormaligen magistratlichen Grundbuche sub Rect. Nr. 918 vorkommenden Hauses nebst Zugehör, dann des im nämlichen Grundbuche sub Rect. Nr. 953 vorkommenden Terrains sammt darauf erbauten Bräuerei und Wirtschaftsgebäude; — und der Besitz- und Nutzungswerte des Paul Selder bezüglich des in der Steuergemeinde Karlstädtervorstadt am Goloveberge gelegenen Terrains bei dem Hause Cons. Nr. 22 und dem Bräuergelände, zusammen im Schätzungswert pr. 15257 fl.;

2. des zu Laibach in Hühnerdorf sub Cons. Nr. 16 gelegenen, im magistratlichen Grundbuche sub Mapp. Nr. 34—39/1, Rect. Nr. 919 vorkommenden Hauses sammt Gartenterrain, im Schätzungswert von 354 fl. 60 kr.;

3. der im magistratlichen Grundbuche sub Mapp. Nr. 31, 32/1, 32/2 und 32/3 vorkommenden an der Unterfrainerstraße gelegenen Gemeintheile, nun Wiese in Slovca, nebst dem darauf befindlichen gemauer-

ten Wirtschaftsgebäude im Schätzungswert von 1268 fl. 40 kr.;

4. der im nämlichen Grundbuche sub Mapp. Nr. 1 vorkommenden an der Unterfrainerstraße gelegenen Wiese in Slovca, im Schätzungswert von 2295 fl. 80 kr., und

5. der im nämlichen Grundbuche sub Rect. Nr. 537, Parz. Nr. 165/a vorkommenden, an der Unterfrainerstraße gelegenen Wiese in Slovca im Schätzungswert von 1239 fl. 60 kr. mit der Rechtswirkung einer executiven Feilbietung bewilliget worden, und werden hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Inventars-Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Inventur-Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. März 1869

(883—3) Nr. 1894.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Anton Zunderšič von Feistritz, als Erben des Anton Zunderšič, gegen Michael Tomšič von Bač Nr. 20 die mit Bescheid vom 11. December 1865, Z. 6556, wegen schuldiger 114 fl. 43 kr. C. M. auf den 3. April 1865 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

11. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten März 1869.

(916—2) Nr. 1436.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Kozel geb. Zmerzlekar von Bööce, nun in Golo, gegen Mathias Kozel von Bööce wegen aus dem landesgerichtlichen Urtheile vom 12. August 1864, Z. 6137, und der oberlandesgerichtlichen Bestätigung vom 27. September 1864 und der Cession vom 9. Juni 1865 schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Habbach sub Rect. Nr. 125 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

11. Mai,

11. Juni und

13. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Gerichts-Office mit dem Anhang angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten März 1869.

(991—1) Nr. 2221.

### Licitations.

Mit Bezug auf den Bescheid des löbl. k. k. Bezirksgerichtes Stein vom 20. d. M., Z. 2221, wird hiemit öffentlich kundgemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach in die freiwillige öffentliche Versteigerung der dem Verstorbenen Frau Maria Sretina vulgo Mediat gehörigen, in den Bräuhauslocalitäten zu Stein befindlichen verschiedenartigen Fahrnisse, als: Bettzeug, Bettwäsche, Tischgeschirre, Zimmer- und Kücheneinrichtung und dergleichen anderer Gegenstände gewilliget habe, und daß diese Versteigerung

am 19. Mai d. J.

und allenfalls auch in den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags durch den gefertigten k. k. Notar als Gerichts-Commissär vorgenommen werden wird, wozu die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden. Stein, am 26. April 1869.

Der k. k. Notar  
Anton Kronabethvoagl.

(351—1) Nr. 132.

### Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zwan von Steinbüchl die Einleitung der Amortisirung der auf seinen Realitäten Post-Nr. 93 und 389 ad Grundbuch Herrschaft Radmannsdorf hastenden Satzposten, als:

a) der Schuldverschreibung vom 24. August 1810 per 910 fl. für Maria Hauptmann von Krainburg ad Post-Nr. 93,

b) der Schuldverschreibung vom 22. Juli 1793 per 1675 fl. für Anton, Helena, Maria und Barbara Kapus ad Post-Nr. 389,

c) des Vertrages vom 22. Sept. 1806 per 20 fl. und 28 Lagen Nügel für Maria Hauptmann von Krainburg ad Post-Nr. 389,

d) des Vertrages vom 15., ratif. 23ten October 1807, per 1. zu lieferender Nügel für die Namliche ad Post-Nr. 389 und

e) des Ehenvertrages Nr. 23, ratif. 29ten Jänner 1810, für Helena Toman geb. Fribar peto. des Heiratsgutes per 12.941 fl. der Widertage und Morgengabe per 5.883 fl. 21 $\frac{1}{2}$  kr. und des Geschenkes pr. 352 fl. 56 $\frac{2}{3}$  kr. in L. W. ad Post-Nr. 389,

bewilliget, und es werden alle jene, welche auf diese Forderungen irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

hiergerichts anzumelden und geltend zu machen, als sonst dieselben null und nichtig und nicht zu Recht bestehend erkannt werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Jänner 1869.

(827—2) Nr. 1435.

### Relicitation.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. September 1867, Z. 4510, und dem Bescheid vom 28. März 1868, Z. 1550, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Franz Ferjančič von Göße gegen Josef Ferrant von Triest in die Reassumirung der Relicitation, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen, der vom letzteren erstandenen, im Grundbuche Schivichhoffen Tomo I, pag. 209 vorkommenden Wiese na slopah sammt der darauf erbauten Lohstampfe gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrung auf den

22. Mai 1869,

früh 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagfahrung um jeden Anbot hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten März 1869.

Das k. k. priv. Großhandlungs- u. Wechselhaus JOH. C. SOTHEN, Wien, Graben 13, erlaubt sich alle seine P. T. Privat-Kunden und Geschäftsfreunde auf die neu erschienenen, so überaus reich dotirten

Braunschweig'schen 20 Thalerlose, 1. Mai 80.000 Thlr. wovon schon die erste Ziehung am 1. Mai erfolgt und der Haupttreffer

effectiv in Silber ist, unter noch nachstehend zu beachtenden Begünstigungen aufmerksam zu machen, u. zw.:

Umsonst zu gewinnen 80,000, 40,000, 20,000 Thaler effectiv in Silber und unentgeltlich noch in 5 Ziehungen, d. i. schon am

1. Mai, 1. Juli, 1. September und 1. November 1869, dann 1. Februar 1870 auf noch andere 9050 Gewinne zu spielen, ist ermöglicht bei Ankauf eines derartigen

Braunschweig'schen 20 Thalerloses zu dem Preise von 37 fl. Oesterr. Währung in Banknoten.

Das gefertigte Bankhaus, von den außerordentlichen Vorteilen, welche diese Lose dem Publicum bieten, durchdrungen und von der Ueberzeugung ausgehend, daß diese Lose, welche jetzt noch sehr billig und welche, wenn das Publicum nur einigermaßen auf dieselben aufmerksam gemacht wird, baldigst eine nicht unbedeutende Coursteigerung erreichen dürften, verpflichtet sich nämlich, alle von ihm von heute an im einzelnen, d. i. per Stück mit obigem Preise, d. i. 37 fl. öst. W. in Banknoten, gekauften Lose, zu demselben Preise, doch nur mit Rücksichtnahme auf das Agio, wenn selbes sich verringern sollte, vom 15. April 1870 bis inclusive 30. April 1870 zurückzukaufen.

Es dürfte dies wohl der deutlichste Beweis für die Anschaung und Meinung des gefertigten Großhandlungshauses über die Güte, Sicherheit, Rentabilität, so wie der günstigen Spielchance dieser Lose sein, doch kann das gefertigte Bankhaus nicht umhin, seine p. t. Kunden und Geschäftsfreunde auf nur einige der hervorragenden Vorteile aufmerksam zu machen:

- 1. Sind diese Lose herzoglich Braunschweig'sche Staatspapiere und als solche allwärts anerkannt, und bieten deshalb auch vollkommene Sicherheit.
2. Haben diese Lose im Verlaufe eines Jahres, d. i. vom 1. Mai 1869 bis 1. Mai 1870 sechs Ziehungen, sodann 4 Ziehungen des Jahres.
3. Sind dieselben mit Gewinnen, d. i. Haupttreffer von 80.000, 40.000, 20.000 Thaler und in den sechs Ziehungen mit 13.350 diversen Treffern effectiv in Silber dotirt.
4. Muß jedes Los, u. z. jetzt mit 21, sodann steigend bis 40 Thaler verlost werden, und es ist somit das Capital nie verloren.
5. Eignen sich die Lose besonders in Folge ihrer schönen Ausstattung zu Festgeschenken.
6. Was besonders zu beachten, das ist, daß das gefertigte Bankhaus allsogleich nach erfolgter Ziehung und Erhalt der authentischen Ziehungsliste die Gewinne aller von demselben gekauften Lose in Wien effectiv in Thalern, ohne Abzug, ausgenommen die Zinsen, escomptirt.
7. Erfolgt die Ausbezahlung der Gewinne ohne jeden Steuerabzug.
8. Werden in den nächsten 6 Ziehungen, d. i. im Verlaufe eines Jahres 13.350 Lose mit einer Gesamtgewinnsomme von 600.000 Thalern effectiv in Silber verlost.

Das gefertigte Großhandlungshaus, seine Ansicht wiederholend, daß diese Lose cheftens bedeutend im Course steigen dürften, erlaubt sich zum baldigen Einkauf dieser Lose einzuladen, und sich auch zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industriepapiere, Gold- und Silbermünzen, sowie auch zur Besorgung aller Bank- und Börsengeschäfte, Abgabe auf alle fremden Plätze, Verkauf von Promessen aller Art inländischer Lose bestens zu empfehlen.

J. E. Wutscher.

(781-11)

Verlosungsplan der nächsten 6 Ziehungen der herzogl. Braunschweig'schen 20 Thalerlose:

Table with 6 columns representing drawing dates (1. Mai 1869, 1. Juli 1869, 1. September 1869, 1. November 1869, 1. Februar 1870, 1. Mai 1870) and 3 rows for 'Anzahl', 'Betrag in Thaler', and 'Total in Thaler'.

Nur noch kurze Zeit

Ausverkauf

B. ZEGNER

Judengasse Nr. 228.

Am 1. Mai findet wie gewöhnlich die Eröffnung des nächst der Prula an der Laibach gelegenen Marienbades statt. (994)

R. Morawski in Wien Kohlmarkt 6, 1. Stock, empfiehlt sein Lager von Strohhüten, Blumen, Federn, Aufputzgegenständen, Hutformen und Modisten-Artikeln, stets neuester Mode und zu billigen Preisen. Letzte Neuheit (987-1)

„Strohfächer“ ausschließlich privilegiert.

Zuchtstiere-Verkauf.

An der Herrschaft Kaltenbrunn bei Laibach stehen elf Zuchtstiere, Mürzthaler, Pinzgauer, dann Schweizer, gekreuzt mit Holländer Race.

Davon sind vier Stück Sprungstiere für den Localbedarf der Umgebung von Kaltenbrunn aufgestellt und sieben Stück, zu drei bis neun Monate alte, werden

Montag den 3. Mai

auf den landwirtschafts-gesellschaftlichen Polana-hof, wo die Prämien-Vertheilung sein wird, gebracht, welche zur Aufsicht von Landwirthen zu dem billigen fixen Preis von zwanzig Gulden per Centner erkaufte werden können. (995-1)

Fidelis Terpinc,

Guts- und Fabrikbesitzer, und durch zwanzig Jahre gewesener Präsident der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft in Krain.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 18, St. Peter's-Vorstadt zu Laibach, auf einem guten Plage, zu jedem Geschäfte geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft zu Lustthal Haus-Nr. 4. (970-3)

Warnung.

Für alle ohne mein Wissen auf meinen Namen von wem immer gemachten Schulden bin ich kein Zahler.

Stanislaus Wikar,

(979-2) Maschinführer.

Bäckerei-Eröffnung.

Am 27. April eröffne ich meine Bäckerei auf dem Hauptplatze Nr. 9 neben der Karinger'schen Handlung, von welchem Tage täglich drei mal frisches Gebäck, acht sächsisches Kornbrot, das Laib oder die Struhen zu 5, 10, 20 kr., Butterstruhen, Ruz- und Zucker-Kipfeln, italienisches Zibeben- und Kornetenbrot, dann frische Semmelbröseln und frische Wiener Preßgerm zu haben sein wird. Auch wird täglich von 7 bis 9 Uhr früh Hausbrot zum Ausbacken angenommen. Dem zahlreichen Zuspruch empfiehlt sich

Johann Paulinschek, Bäckermeister.

(977-2) Nr. 1824.

Curatels-Verhängung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Beschlusse vom 3. April 1869, 3. 1763, die über den Nikolaus Staller von Unterbirkendorf wegen Wahnsinnes verhängte Curatel aufzuheben befunden. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15ten April 1869.

Wichtig für Damen.

Ich beehre mich, die elegante Damenwelt bei meiner soeben erfolgten Rückkunft aus Wien zum Besuche meiner

Damen-Putzwaaren-Niederlage

höflichst einzuladen. Alles, was in Damen-, Mädchen-, Herren- und Knaben-Strohhüten, Damen-Paletots, Jacken, die Mode und feiner Geschmack in Wien erfunden, ist in reicher Auswahl bei mir zu sehen.

In der Ueberzeugung, daß alles Gesehene sich selbst am besten empfehlen wird, erspare ich jede weitere Anpreisung.

Zur weiteren Kenntniß.

In Folge mehrfacher Anfragen erlaube ich mir dem verehrten P. T. Publicum mitzutheilen, daß ich nur ein Geschäft, und zwar am Kundschafplatz Nr. 222 besitze.

Das Geschäft des Herrn Josef Köder senior in der Sternallee steht mit dem meinen in gar keiner Verbindung und wird ausschließlich unter seiner Firma und auf seine Rechnung betrieben.

(947-3)

A. J. Fischer.

Universal Hühnerangenarzt Johann Roux aus Paris

heißt vermittelt seiner durch ihn selbst erfundenen Heilmethode gründlich und ohne Schmerzen jede Art Verhärtung der Fußsohlen, beschädigte oder eingewachsene Nägel, gewöhnliche Hühneraugen und solche zwischen den Zehen, ferner Warzen auf den Händen, mit einem Worte jedes in dieses Fach schlagende äußere Hand- und Fußübel. Herr Roux wird zur Bequemlichkeit des ihn mit seinem Vertrauen beehrenden Publicums auch Aufträge zum Besuche in Privatwohnungen entgegennehmen von 9 Uhr Morgens bis Mittag und von 2 bis 5 Uhr Abends in seiner Wohnung: Nr. 163 alten Markt, 1. Stock. (972-4)



Gegen Sommersprossen, abgebrannte Haut, Flecken u. Ausschläge

ist unvergleichlich das Beste

Flüssiges Glycerin-Crème von S. Kiehlhauser, diplom. Apotheker, geprüfter, Chemiker, Parfümerie-Fabrikant in Graz. Flacon fl. 1.

Pariser Damenpulver (Poudre de riz) das zarteste und unschädlichste Mittel, der Haut sogleich Feinheit und Frische zu verleihen und sie trocken zu erhalten. Dieser Poudre ist unfehllich, da er so fein, daß er nur wie ein sanfter Hauch dem Teint anhaftet. Carton 50 kr.

Glycerin-Seife, ausgezeichnet bei spröder, trockener, zum Aufspringen geneigter Haut. Stück 35 kr.

Mecca-Balsam-Seife, eine höchst feine Toilette-Seife, besonders anzupfehlen bei stark fetter Haut und in Folge dessen entstehenden Ausschwüngen und Unreinheiten. Großes Stück 50 kr.

Steierisches Pflanzenfett-Extract, begutachtet von der gerichtlichen Medicin in Wien, eine unübertreffliche Essen-zur Belebung des Haarwuchses, der fast in allen Fällen schon nach kurzer Zeit eine überraschende Leppigkeit erlangt. Zur Verminderung und Entfernung der Schuppen gibt es nichts besseres. Flacon in Etm 1 fl.

Tannin-Pomade, färbend und gegen das Ergrauen. 50 kr.

Pfeffermünzen-Pasta, das angenehmste und gesündeste Zahnreinigungsmittel. In Porzellan-Dosen 60 kr., in Tafeln 25 kr. (2956-17)

Hauptdepot in Laibach bei Cr. Birschig, Apotheker.